



Buddhismus
Stiftung Diamantweg

Jahresbericht Annual report

2017

Karma Kagyü Linie

Vorwort

Sehr liebe Freunde überall,

tatsächlich hat es sich erwiesen, dass man mit den Mitteln der bedingten Welt die bedingte Welt erobern und beeinflussen kann und das ist genau, was wir tun. Wir erreichen immer mehr Menschen, wir geben unsere fröhliche Botschaft an sie, dass der Geist an sich Wonne ist, wir erreichen eine Menge überall und Ihr seid es, die das alles ermöglichen. Ihr seid es, die uns die Kraft geben, die Arbeit zu tun sowie die finanziellen Mittel, das auch wirklich nachhaltig zu tun. Das will ich mit Euch feiern, dass wir wirklich vor einem sehr großen Erfolg stehen und das in einer materialistisch unsicheren Zeit. Wir kennen unser Ziel und wir wissen auch, dass im Geist alles möglich ist, dass wir alle grundlegend unserem Wesen nach frei sind. Einige sind dabei sichtbarer, einige weniger, aber wir teilen alle das Ergebnis und es ist der Verdienst von uns allen. Gute Wünsche aus früheren Leben haben uns in diesem Leben zusammengebracht und was wir jetzt tun, wird uns zweifelsohne und unter sehr guten Umständen in künftigen Leben zusammenbringen. Ich danke Euch. Wir machen etwas Kostbares.

Wie sieht unsere Arbeit denn in 50 Jahren aus?

Ich denke, zu der Zeit ist hoffentlich die Gesellschaft so weit gekommen, dass man nicht nur idealistisch, sondern auch klug-idealistisch ist. Also dass man erkennt, dass das Leben kurz ist und nicht in Bäumen rumklettern sollte, wo keine Früchte hängen. Zu der Zeit wird der Buddhismus bestimmt viel größer sein als heute und die schönen Umstände, die wir den Menschen dann bieten können, liegen an unserer heutigen Großzügigkeit: Die Freunde, die ihre Zeit geben, die ihr Geld geben, die ihre Kraft geben, indem sie mit anderen reden und andere für die Sachen begeistern. Wir alle gehen Schulter an Schulter, wir alle sind der Grund, dass der Diamantweg zu dieser Zeit gelungen sein wird. Wir haben schon heute mehr als 600 Gruppen um die Welt. Schon jetzt haben wir viel geschafft und man sieht, dass keine tönernen Füße darunter sind, sondern wirklich breite starke eiserne Füße, dass wir wirklich kraftvoll stehen. Wir haben sehr wenig auf Schulden gebaut, fast alles ist festes Kapital. Wir arbeiten zur Zeit damit, so schnell wie möglich, die größten Kredite abzutragen. Dann können wir völlig aus dem Freien heraus schöpfen, die Zentren, Veranstaltungen und Menschen unterstützen und das ist wichtig. Wir haben unsere drei Oberrechtsanwälte, wir haben Freunde, die uns beraten und aufpassen und uns durchschleusen, wo es eng wird. Und wir hören zu was sie sagen, denn wir machen keine Experimente.

Wie siehst Du die Stellung der Stiftung innerhalb der allgemeinen Zentrenlandschaft?

Wie gesagt, wir können die bedingte Welt nur durch die bedingte Welt schlagen, d. h. auf äußerer Ebene muss erst alles ordentlich und wirksam laufen. Erst danach können wir anfangen, unsere geistigen Möglichkeiten auszunutzen. Wenn wir Schulden oder anderweitig Schwierigkeiten haben, braucht das alle Kraft.

Deswegen sollen wir unseren Rechtsanwälten und klugen Freunden danken, dass sie uns aus jedem tiefen Wasser raushalten und dass wir so gut und frei arbeiten können, wie wir es tun. Das ist der Grund.

Euer Lama Ole

Preface

Dearest friends everywhere,

It has certainly been proven that one can conquer and influence the conditioned world using the means of the conditioned world, and that is exactly what we are doing. We are reaching more and more people, and we are giving them our friendly message that the mind itself is bliss, we are achieving a lot everywhere, and you are the ones who are making it all possible. You are the ones who are giving us the energy to do the work as well as the financial means to do it in a really lasting way. That is what I want to celebrate with you; that we are about to have great success up ahead – even in a materialistically uncertain time. We know our goal, and we also know that in the mind everything is possible, that we are all free in our basic nature. Some are more visibly so, others less, but we all share the result and it is something we have all earned. Good wishes from previous lives have brought us together, and what we do now, without a doubt and in very good conditions, will bring us together in future lives. I thank you. We are doing something precious.

What will our work be like in 50 years?

I think by then society will hopefully have come so far that people are not only idealistic, but also idealistic in a smart way; meaning that they realise that life is short and shouldn't climb around in trees where there is no fruit. At that time, Buddhism will definitely be a lot bigger than today, and the nice conditions that we can then offer people depend on our generosity today: The friends who give their time, who give their money, who give their energy by talking to others and getting them enthusiastic about things. We walk shoulder-to-shoulder, we are all the reason that Diamond Way will be successful then. Today we already have more than 600 groups around the world. We have already achieved a lot now and one can see that there are no feet of clay underneath it, rather really broad, strong, iron feet so that we can stand really strong. We have built up very little on debt; almost everything is fixed capital. At the moment we are working as fast as possible to pay off the biggest loans. Then we will be completely free to create, to support the centers, events and people, and that is important. We have our three big lawyers, we have friends who give us advice and look after us and guide us through narrow paths. And we listen to what they say, because we don't experiment.

How do you see the place of the Foundation within the general center landscape?

As I said, we can only beat the conditioned world with the conditioned world, i.e. on an outer level everything must firstly run properly and effectively. Only then can we begin to use our mind's possibilities. If we have debts or other difficulties, that needs all our energy.

For this reason we should thank our lawyers and clever friends for keeping us out of hot water and for the fact that we can work as well and freely as we do. That is the reason.

Yours, Lama Ole

Lama Oles Neujahrsbrief



Sehr liebe Schüler und Freunde des Diamantwegs,

auch im Jahr 2011 zeigt jede Reise und jeder Überblick wieder wirkliches Wachstum im Hinblick auf Anzahl und Aktivitäten unserer buddhistischen Zentren und ihren Mitgliedern in den spirituell freien Ländern weltweit.

Durch unseren Zusammenhalt und geleitet vom Segen unserer über 900 Jahre währenden ungebrochenen Übertragung der Karmapas und Shamarpas, die von unseren heutigen Lamas und Schülern geschützt und vertreten wird, bringen wir begabten Wesen mit immer besserem Karma letztendlichen Sinn und zeitlose Methoden zur Verwirklichung.

Da wir nichts Besseres für andere tun können, als ihnen Zugang zu ihrem eigenen Potential zu verschaffen, haben wir allen Grund zur Freude, und jede Meditation und jedes Mantra erhöht den Effekt.

Wenn wir aber aus Gas noch kein Öl machen oder unser Wasser zu einem entsprechenden Preis verkaufen können, werden wir in den kommenden Jahren eine andere Richtung einschlagen müssen. Es wird klug sein, dem allgemeinen Rat für unsere Gesellschaften zu folgen und unsere bereits bestehenden Zentren schuldenfrei zu bekommen. Bis die passenden Bedingungen wieder zusammenkommen, werden wir neue Zentren wohl eher mieten als kaufen.

Eure unglaubliche Großzügigkeit ermöglicht es bereits jetzt, unsere Vision für das Europazentrum umzusetzen und wenn es in vollem Umfang funktionstüchtig ist, wird dies – in Fortsetzung unserer bis jetzt gut funktionierenden Strategie – unsere Arbeit maßgeblich bereichern und den Aufbau anderer Zentren unterstützen.

Die geteilte Freude bei der Gestaltung des Europazentrums zeigt zum zweiten Mal in der Geschichte unsere Stärke, unser Vertrauen und die idealistische Freundschaft. In diesem Stil weiter arbeitend werden die bereits bestehenden Säulen unserer Arbeit nun die Inspiration für den Aufbau unserer schon vorhandenen Zentren finden - dabei stets ausgerichtet auf Diamantweg-Belehrungen und Meditation.

Ein Punkt, der zunehmend Fragen aufgeworfen hat, bezieht sich auf die modernen pädagogischen Techniken, die in einigen unserer Zentren angewendet wurden:

Können diese verwendet werden, ohne unsere buddhistische Sichtweise zu gefährden? Diese Methoden kommen aus dem Management- und Coaching-Bereich und zielen darauf ab, Gruppenprozesse zu klären und zu steuern. Da sie im Hinblick auf Ziel oder Sicht nicht auf letztendlichen Werten basieren, sind sie für Menschen mit einer herkömmlichen dualistischen Religion oder Geisteshaltung angenehm neutral und leicht zu verwenden, und sie können tatsächlich auch sehr praktisch sein.

Als Buddhisten sollten wir solche Methoden jedoch nicht in eine Reihe mit unseren Werkzeugen zur Entwicklung einer mitfühlender Motivation oder der reinen Sicht stellen. Sie sind praktische Problemlöser und gehen weder über dieses Leben hinaus noch zielen sie auf eine zeitlose Verwirklichung. Meine nahen Schüler, die Managementtechniken vermitteln, kennen den beschriebenen Unterschied. Sie setzen ihre Fähigkeiten gut ein und dort,

wo sie hingehören. Es scheint, dass es für viele neue Buddhisten allein schon schwierig ist, Buddhas höchste Sicht über die stark dualistisch geprägten Konzepte der heutigen Gesellschaft zu stellen, und eine dritte Möglichkeit, der es an jeglicher Erhabenheit mangelt, überfordert sie oftmals. Dies führt zu Verwirrung, besonders wenn solche Methoden in einer Gompa vermittelt werden, in der buddhistische Methoden und Segen erwartet werden.

Diamantweg-Buddhismus arbeitet nach dem Mandala Prinzip, nach dem die Funktion natürlicherweise die eigene Position bestimmt. Wer immer benötigt wird, steht vorne. Das ist anders als bei hierarchischen Systemen, die grundlegend instabil und schnell leer, oberflächlich, eng und widersprüchlich werden oder Revolutionen hervorrufen. Solche Systeme eignen sich, um schnell viel Geld zu verdienen und dann mit blauer Brille und Schnurrbart wieder zu verschwinden (mein Witz).

Daher ist es klug, diese grundlegend verschiedenen Herangehensweisen klar auseinander zu halten, auch weil weltliches Wissen sich die ganze Zeit ändert und nur buddhistische Einsichten bestehen bleiben. Wenn Probleme oder neue Gegebenheiten auftauchen, hängt ohnehin alles von unserer Motivation und der Fähigkeit ab, fixe Ideen loslassen zu können. Die richtigen Ebenen von Buddhas Belehrungen anzuwenden, ist das, was wir für uns selbst benötigen.

Und schließlich eine häufig gestellte Frage: Was können wir auf materieller Ebene im nächsten Jahr (in den nächsten Jahren) erwarten?

Wir alle leben von der Tatsache, dass Menschen konsumieren möchten, und die meisten werden wohl an der Erfüllung ihrer Wünsche arbeiten. Darüber hinaus ist der Großteil der Menschen im Westen gut ausgebildet und fühlt sich zunehmend für seine Werte verantwortlich, und zumindest unter den einheimischen Bürgern ist das Karma soweit grundlegend gut.

Wenn die allgemeinen Ablenkungen und der Konsum für einige Zeit in den Hintergrund treten müssen, wollen wir hoffen, dass mehr Menschen nach dauerhaftem Glück suchen werden - und zwar an der Stelle, wo es zu finden ist: im eigenen Geist.

Mögen alle Ereignisse im neuen Jahr und darüber hinaus unseren feinen und gut ausgebildeten Diamantwegzentren und -freunden die Möglichkeit geben, zahllosen interessanten und reifenden Menschen Nutzen zu bringen. Wir haben die Erfahrung, die Sichtweise und die Methoden, das zu tun, also bitte frischt euer Wissen und eure Fähigkeiten auf, um uns auf bestmögliche Art und Weise zu repräsentieren. Das bedeutet, sich an unsere Wurzeln, Bücher und Übertragung zu halten und als Beispiel für unsere weltweite Arbeit zu stehen: Schulter an Schulter haben wir keine Grenzen...

Mit Liebe und Dankbarkeit, auch von Caty und Gergö,

Euer Lama Ole

Wir schreiben Geschichte.

Lama Ole's New Year's Letter

Dearest Diamond Way students and friends,

Again in 2011, every travel and overview shows real growth in the numbers and activities of our Buddhist centers and their members in spiritually free countries worldwide.

Standing together and guided by the blessing of our unbroken transmission through 900 years of the Karmapas and Shamarpas, as well as today's lamas and students protecting and representing them, we are bringing ultimate meaning and timeless methods towards realization to ever more karmically gifted minds.

As one can do nothing better for others than help them find access to their potential, we have every reason to be glad, and every meditation and mantra increases the effect.

If we are not able to make oil out of gas yet, however, or sell our water at a corresponding price, during the next years our direction will have to change. It will be wise for us to follow the general advice given to our societies and make our existing centers debt-free. Until the right conditions manifest, we will aim to rent new centers rather than buy them.

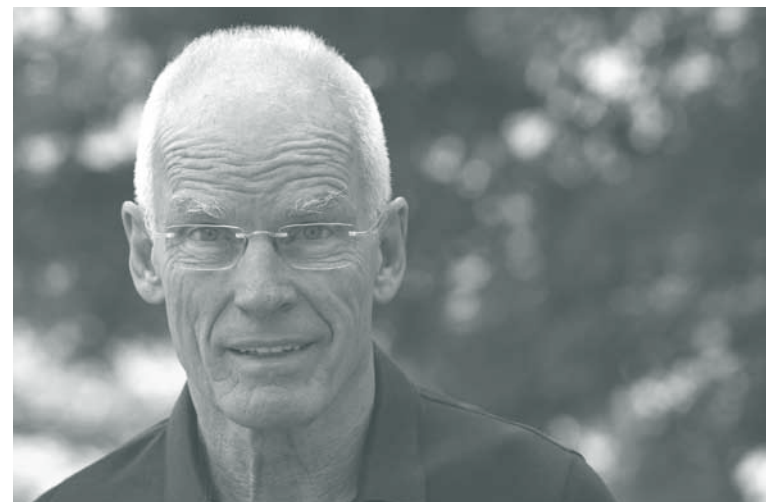
Your unbelievable generosity already makes it possible to complete our vision for the Europe Center, and when the EC is functioning to capacity, that will massively enrich our work and support the building of other centers everywhere, continuing our well-working strategy until now.

The collective feast of creating the EC shows, for the second time in history, our strength, trust and idealistic friendship. Working in the same style, our pillars of activity already standing will now find the inspiration to build our existing centers, always focused on Diamond Way teachings and meditation.

A point that has brought increasing questions is the modern pedagogical techniques that have been applied in some of our centers: can they be used without compromising our Buddhist view? Such methods come from management training and coaching, and are geared towards clarifying and directing group processes. As such teachings have no ultimate goal or view, people with the usual dualistic religions or mindsets find them pleasantly neutral and easy to work with, and they can indeed be very practical.

Buddhists, however, should not place such methods among our tools for developing compassionate motivation or obtaining a pure view. They are practical problem-solvers and do not aim beyond this life or towards any timeless realization. My close students teaching management techniques know the above distinctions. They use their skills well and where they belong. As it is, however, already difficult for many new Buddhists to hold Buddha's highest view above the heavily dualistic concepts of today's society, being given a third possibility, which lacks any factor of transcendence, often proves too much to handle - and that causes confusion, especially when given in a gompa, where people expect Buddhist methods and blessings.

Diamond Way Buddhism works from the Mandala Principle, where one's



function naturally defines one's position. Whoever is needed, is in front. This differs from hierarchal systems, which are basically unstable and soon become empty, showy, cramped or contradictory, or provoke revolutions. They are best used for somebody to earn a lot of money quickly and then disappear with blue glasses and a false beard (my joke).

It is therefore wise to keep basically different approaches separate – also because worldly knowledge changes all the time, while dharmic insights stay. When problems or new opportunities arise, everything anyway depends on our motivation and ability to let go of fixed ideas. Applying relevant levels of Buddha's teachings is what we need for ourselves.

And finally a question much asked: what can we expect materially from the next year(s)?

We all live from the fact that people want to consume and most will work to see their wishes fulfilled. Also, a majority of Westerners are educated, feel increasingly responsible towards their values, and, at least among the original citizens, the karma is so far basically good. Let us hope that if ordinary distractions and consumption must temporarily diminish, more will look for lasting happiness – and at the place where it exists: in one's own mind.

May all events during 2012 and on give our fine and well-trained Diamond Way centers and friends the opportunity to benefit countless interesting and maturing people. We have the experience, view and methods to do that, so please refresh both your knowledge and your skills to represent us in the best possible way. This means keeping up on our roots, books, and transmission, and offering the example of our worldwide work: standing shoulder to shoulder

we have no limits...

With love and thankfulness also from Caty and Gergö,

Yours, Lama Ole

We are making history.

Stiftungsprojekte im Fokus

Braunschweig

Die Buddhafabrik Braunschweig – eine ehemalige Eisengießerei und spätere Unimog-Werkstatt – wurde 2003 mit Hilfe von Spenden gekauft und befindet sich seit Anfang an im Eigentum der Buddhismus Stiftung Diamantweg. In jahrelanger ehrenamtlicher (Bau-) Arbeit ist es gelungen, die Hallen, Werkstätten und Wohnräume auf dem 2400 qm großen Grundstück so weit zu reinigen, zu renovieren und umzubauen, dass wir im vergangenen Jahr das für uns gefühlte „Herzstück“ der Buddhafabrik fertig stellen konnten: die 240 qm umfassende Meditationshalle. Wo vor fünf Jahren nur schmutzige Außenwände ohne Dach standen, schaffen nun weiße Wände und ausgewählte Thangkas, traditionelle tibetische Rollbilder, optisch Ruhe und Klarheit. Der Boden besteht aus äußerst langlebigem Eichen-Industrieparkett. Hier sollen auch einmal Statuen aus den Händen unserer Artgroup-Künstler stehen. Die Artgroup, die ihren Sitz in Braunschweig hat, besteht aus europäischen Künstlern, die die buddhistischen Traditionen des Statuenbaus, der Statuenbemalung und der Thangkamalerei von Meistern dieser Techniken erlernen, um den Fortbestand der buddhistischen Kunst der Karma Kagyü Schule zu sichern.

In diesem Jahr konzentrieren wir nun unsere Kraft auf den Bau einer Lama- und Gästewohnung unter dem Dach der Fabrik. Sie soll unseren Lehrern ein Zuhause auf Zeit sein, wenn sie sich im Rahmen von Kursen, Buchretreats oder andere Projekten in Braunschweig aufhalten. Dadurch wollen wir für eine noch intensivere Begegnung zwischen Lehrern und Schülern in Deutschlands Mitte sorgen.



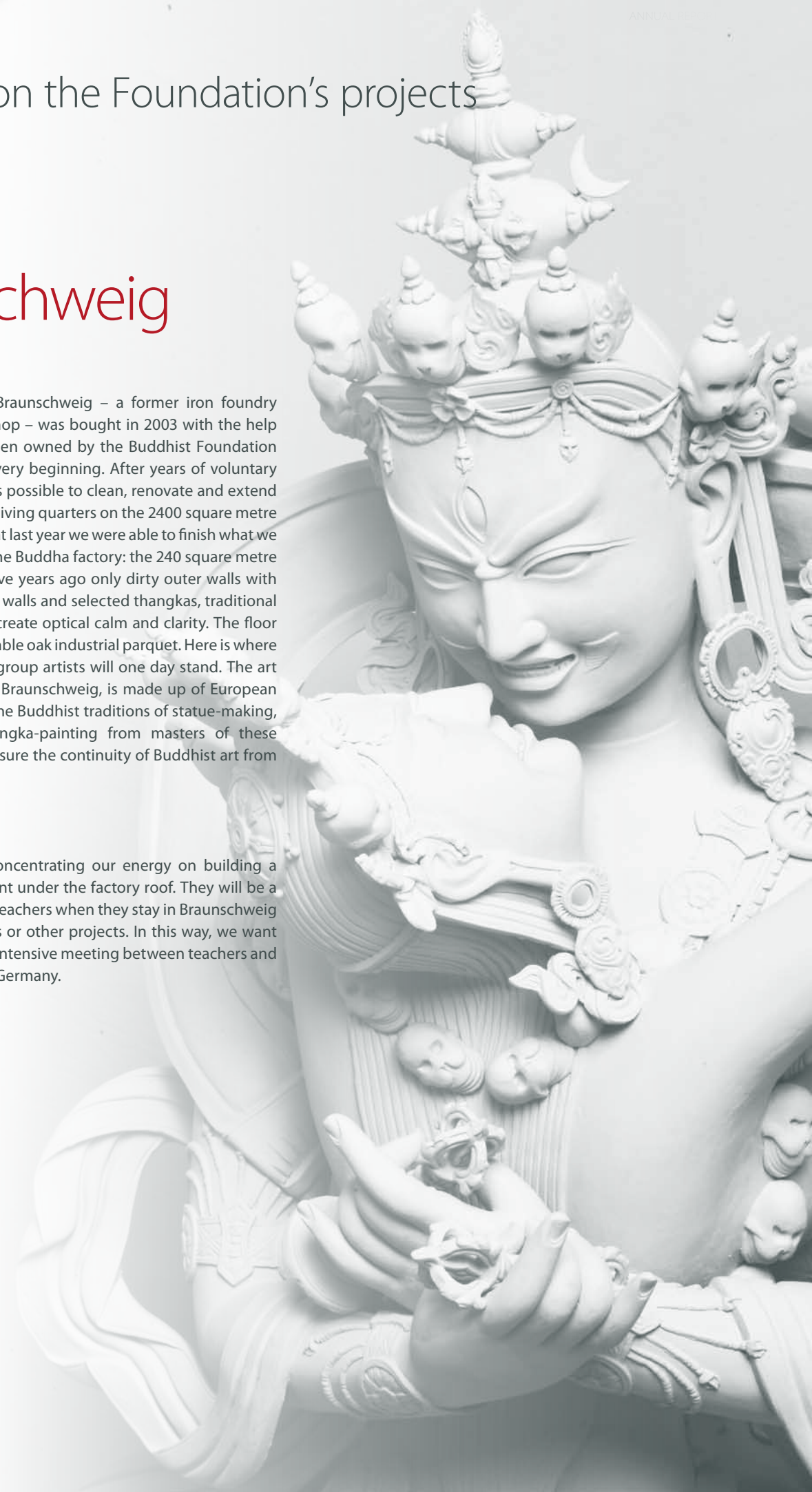
Braunschweig
<http://www.buddha-fabrik.de>
<http://www.buddhismus-mitte.de/braunschweig/>

Spotlight on the Foundation's projects

Braunschweig

The Buddha factory in Braunschweig – a former iron foundry and later Unimog workshop – was bought in 2003 with the help of donations, and has been owned by the Buddhist Foundation Diamond Way from the very beginning. After years of voluntary (construction) work it was possible to clean, renovate and extend the halls, workshops and living quarters on the 2400 square metre property to the extent that last year we were able to finish what we feel to be the “heart” of the Buddha factory: the 240 square metre meditation hall. Where five years ago only dirty outer walls with no roof stood, now white walls and selected thangkas, traditional Tibetan scroll paintings, create optical calm and clarity. The floor consists of extremely durable oak industrial parquet. Here is where statues made by our art group artists will one day stand. The art group, which is based in Braunschweig, is made up of European artists who are learning the Buddhist traditions of statue-making, statue-painting and thangka-painting from masters of these techniques in order to ensure the continuity of Buddhist art from the Karma Kagyu school.

This year we are now concentrating our energy on building a Lama and guest apartment under the factory roof. They will be a temporary home for our teachers when they stay in Braunschweig for courses, book retreats or other projects. In this way, we want to provide an even more intensive meeting between teachers and students in the center of Germany.



Stiftungsprojekte im Fokus

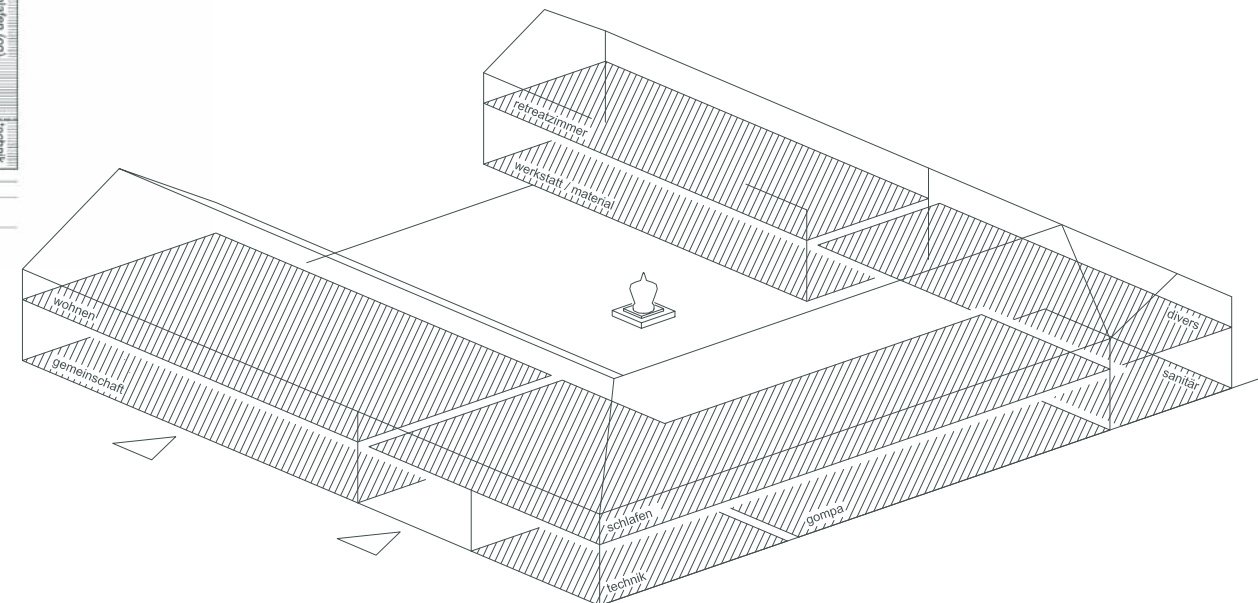
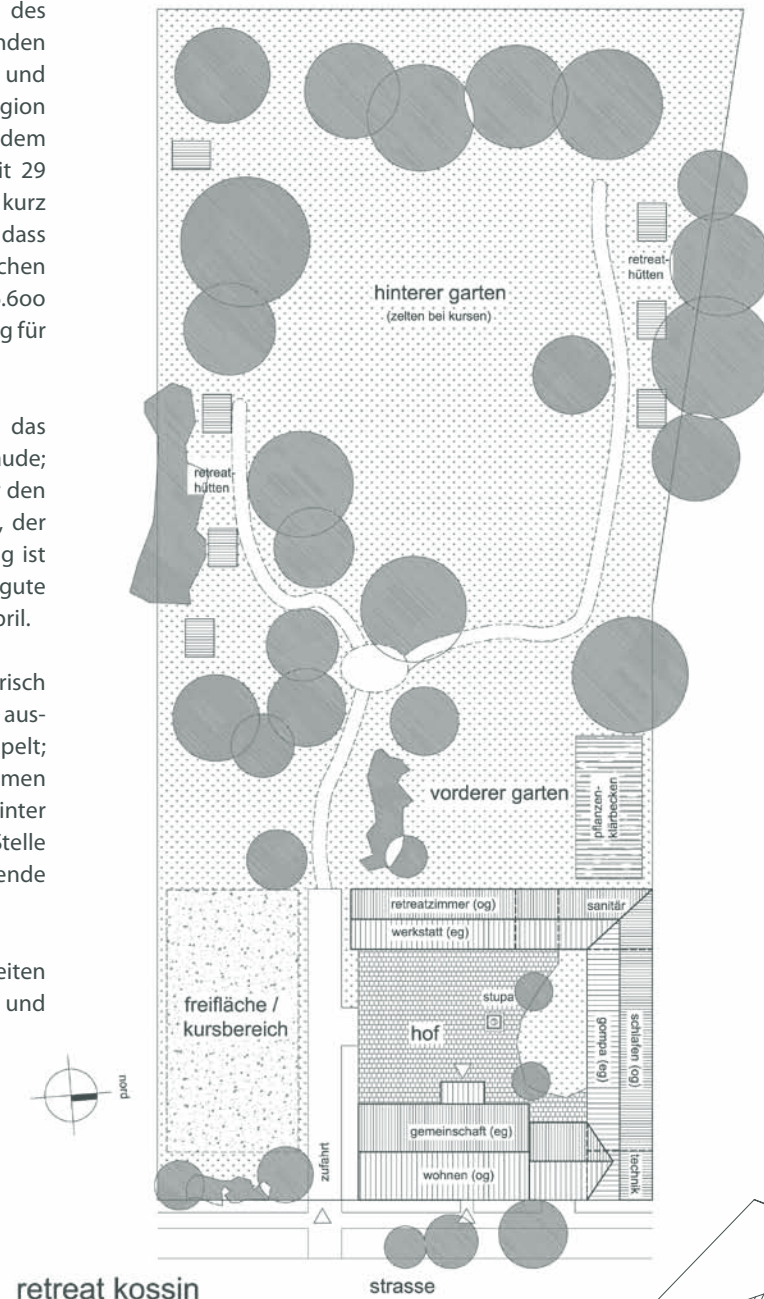
Retreatzentrum Kossin

Das neue Landzentrum der Region Ost liegt in der Mitte des Dreiecks zwischen Dresden, Leipzig und Berlin, ca. 1,5 Stunden von der Berliner City und nur wenig mehr von Leipzig und Dresden entfernt. Schon einige Zeit hatte ein Team aus der Region nach einer geeigneten Stelle gesucht, bis wir schließlich in dem kleinen Dorf Kossin in der Nähe von Jüterbog, mit derzeit 29 Einwohnern fündig wurden. Lama Ole besuchte die Stelle kurz vor dem Osterkurs 2011 und war sich sicher („kein Zweifel“), dass dies die richtige Stelle ist. Es handelt sich um einen klassischen brandenburgischen Vierseithof auf einem Grundstück von ca. 6.600 m², das die Stiftung im Juli 2011 aus einer Zwangsversteigerung für nur 13.300,- € erwerben konnte.

Von dem ursprünglichen Hof stehen noch das Wohnhaus, das ca. 200 m² Wohnfläche hat, sowie zwei Stall- und Lagergebäude; die südliche Seite fehlt, so dass der Innenhof offen ist. Hinter den Gebäuden schließt sich ein verwünschter Obstgarten an, der Platz für viele Zelte bietet. Die Landschaft in der Umgebung ist wild und ursprünglich und bietet tolle Voraussetzungen für gute Meditationsergebnisse, so Lama Ole bei seinem Besuch im April.

Der ehemalige Kuhstall ist in den Sommermonaten provisorisch zum Meditationsraum ausgebaut worden. Bis jetzt wurde ausserdem das Wohnhaus, das 10 Jahre leer stand, von uns entrümpelt; und bis zum Winterbeginn werden wir Sicherungsmaßnahmen zur Substanzerhaltung v.a. am Dach vornehmen. Über den Winter wollen wir uns Gedanken zur Funktion und Nutzung dieser Stelle machen und zusammen mit unseren Architekten entsprechende Pläne entwerfen.

Das nächste Jahr wird im Zeichen der Renovierungsarbeiten stehen, für 2013 planen wir dann den ersten größeren Kurs und hoffen, die ersten Gäste zum Retreat empfangen zu können.



Spotlight on the Foundation's projects

Retreat center in Kossin

The new rural center in the eastern region is in the middle of the triangle between Dresden, Leipzig and Berlin, around 1.5 hours from downtown Berlin and only a little further away from Leipzig and Dresden. A team from the region had already been looking for a suitable place for quite a while when we finally made a discovery in the little village of Kossin, near Jüterbog, which currently has 29 inhabitants. Lama Ole visited the place shortly before the Easter course in 2011 and was certain ('no doubt') that this was the right place. It is a classical Brandenburg four-sided courtyard on a piece of land which is approx. 6600 m², which the Foundation was able to acquire in July 2011 for only 13.300,- € from a forced auction.

In front of the original yard there is still the residential house, which has approx. 200 m² of living space, as well as two stable and storage buildings; the southern side is missing, so that the internal courtyard is open. An enchanted orchard joins on behind the buildings, which offers room for many tents. The landscape in the surrounding areas is wild and pristine, and offers great conditions for good meditation results, according to Lama Ole on his visit in April.

The former cow shed was temporarily extended into a meditation room in the summer months. Up until now, we have also cleared out the residential house, which was empty for 10 years, and by the beginning of winter we will undertake safety measures to maintain the assets – above all the roof. Over winter we will start thinking about the function and use of this place, and will draft plans together with our architects.

Next year the focus will be on renovations; for 2013 we are planning the first big course and hope that we will be able to receive the first retreat guests.



Stiftungsprojekte im Fokus



Spotlight on the Foundation's projects

Stupa Swayambhu / Nepal

Swayambhu - die Stelle, die alle Herzen höher schlagen lässt und die einen jeden tief berührt hinterlässt. Der Segen ist zum Schneiden spürbar und so ist jeder magisch von diesem Kraftplatz, der Reliquien des 3. und 4. Buddhas beinhaltet, im Kathmandutal angezogen. Seit Jahrhunderten hat die Kagyü Linie Verbindung zu dieser Stelle.

Swayambhu – the place that makes everyone's heart beat faster and which leaves everyone deeply touched. The blessing can be tangibly felt and everyone is magically drawn by this power place in the Kathmandu valley which contains relics from the 3rd and 4th Buddhas. For centuries the Kagyu lineage has had a connection to this place.

Unsere Lehrer sind als einzige direkt an der Stupa mit ihren Klöstern vertreten. Lopon Chechu Rinpoche hatte die Ehre, zusammen mit seinem Onkel die Stupa zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu restaurieren und die Füllung zu sichern. Trotz dieser Ehre und besonderen Bedeutung ist unser von 60 Mönchen belebtes Kloster direkt an der Stupa leider kein Aushängeschild. Den örtlichen Umständen entsprechend ist auch diese Anlage nicht besonders gepflegt und seit Jahren nicht renoviert worden.

Our teachers are the only ones to be represented by their monasteries directly at the Stupa. Lopon Chechu Rinpoche had the honour to restore the Stupa and safeguard the filling together with his uncle at the beginning of the 20th century. Despite this honour and special significance, our monastery, which houses 60 monks, is unfortunately no flagship. Similarly to the local conditions, these facilities are also not particularly well cared for and have not been renovated for years.

Unser bescheidener Wunsch ist, dies zu ändern, denn für viele Gäste bedeutet dieses Gebäude der erste Berührungspunkt zu Karmapa Thaye Dorje, Shamar Rinpoche und der Karma-Kagyü-Linie. Außerdem hat dieser Ort für uns alle besondere historische Bedeutung: Man könnte ihn als den Geburtsort des Diamantwegs bezeichnen. Hannah und Ole Nydahl trafen hier zum ersten Mal in diesem Leben den 16. Karmapa, der genau in diesem Augenblick die besondere Einweihung der Schwarzen Krone zeigte.

We have the modest wish to change this, because for many guests this building means the first point of contact to Karmapa Thaye Dorje, Shamar Rinpoche and the Karma Kagyu lineage. In addition, this place has a special historical significance for all of us: one could call it the birthplace of Diamond Way. Hannah and Ole Nydahl met the 16th Karmapa here for the first time in this life, who was giving the special initiation into the Black Crown right at that moment.

Die Buddhismus Stiftung versucht jetzt in kleinen vorsichtigen Schritten die öffentlichen Räume, die von tausenden von Touristen jährlich besucht werden zu säubern und mit zunächst einfachen Mitteln zu verschönern. Es ist der erste Versuch, unsere Linie im Osten tatkräftig zu unterstützen. Ob uns das gelingen wird, hängt letztlich von vielen unterschiedlichen Bedingungen ab. Die kulturellen Unterschiede werden sicher ein spannendes Lernfeld. Unsere Lehrer Karmapa und Shamarpa haben Vertrauen, dass wir die Herausforderungen meistern werden und uns die Verantwortung für das Projekt dieses Jahr gegeben.

The Buddhism Foundation is now trying to take small, careful steps to clean the public rooms, which are visited by thousands of tourists every year, and to first of all beautify them with simple means. It is the first attempt to actively support our lineage in the East. Whether or not we will succeed ultimately depends on many different conditions. The cultural differences will certainly be an exciting field of learning. Our teachers Karmapa and Sharmapa trust that we will master the challenges and they are giving us the responsibility for the project this year.

Die Buddhismus Stiftung hat bereits eine Informationsbroschüre für das Kloster, das jedem Touristen beim Ausgang mitgegeben werden soll, vorbereitet und ein Spendenkonto eingerichtet. Wünscht uns Glück! Besseres Karma können wir sicher nicht so leicht mit einem kleinen Teil der von uns allen zusammen erwirtschafteten Mitteln der Stiftung aufbauen.

The Buddhism Foundation has already prepared an information brochure for the monastery that will be given to every tourist on leaving, and has set up an expense account. Wish us luck! We surely cannot build up better karma so easily with a small part of the Foundation's means that we all earn together.



Stiftungsprojekte im Fokus

Retreat Zentrum Uruguay

Das Retreat Zentrum Karma Dechen Ling wurde 2003 von der Stiftung gekauft. Es ist ein schönes Stück Land in einem flachen Gebirgszug ungefähr 180 km von der Hauptstadt Montevideo entfernt. 30 km von der nächsten Bundesstrasse entfernt trifft man auf eine friedliche, aber wilde Landschaft, mit einer natürlichen grünen und steinigen Kulisse, die das Tal überblickt.

Als es gekauft wurde, gab es absolut keine Infrastruktur auf dem Gelände. Aufgrund der 30 kilometerlangen und jedes Auto zerstörenden Schotterstrasse und den 180 km Entfernung zur nächsten Buddhistischen Gruppe, waren die Aufbauarbeiten sehr schwer durchzuführen.

Die buddhistischen Zentren von Montevideo und Buenos Aires sind verantwortlich für die Entwicklung des Projekts, indem sie die Zukunftspläne, den Ausbau und die Organisation buddhistischer Aktivitäten miteinander gestalten.

Als einziges Retreat Zentrum in Zentral- und Südamerika hat KDL – wie wir es nennen – mit seinen 57 Hektar Land ein enormes Potential für Entwicklung und dafür, als Verbindungsglied zwischen allen Lateinamerikanischen Buddhistischen Gruppen und Zentren zu fungieren. Die Langzeitvision für KDL ist, dass es als ein Platz für Gruppen- oder individuelle Zurückziehungen, sowohl internationale als auch regionale Kurse und als Ort für menschliche Erfahrungen innerhalb der weltweiten Diamantwegsgemeinschaft nützlich ist.



Spotlight on the Foundation's projects

Retreat center Uruguay

The Retreat Center Karma Dechen Ling was bought in 2003 by the Foundation. It is a beautiful piece of land in a low mountain range about 180 km from the Uruguayan capital Montevideo. Located 30 km from the next highway it is peaceful but wild, with natural green and rocky scenery overlooking a valley.

When it was bought there was absolutely no infrastructure on site. With 30 km of car-breaking country roads and 180 km to the nearest Buddhist Group, construction projects were very difficult to undertake.

The Buddhist Centers of Montevideo and Buenos Aires are responsible for the development of the project, sharing in the future planning, construction and organization of Buddhist activities.

Being the only retreat center for Central and South America and with its 57 hectares of land, KDL - as we call it - has an enormous potential for development and for serving as a nexus between all Latin-American Buddhist groups and centers. The long term vision for KDL is that it serves as a place for group retreats, individual retreats, international courses, regional courses and the exchange of Buddhist teachings and human experience for the worldwide Diamondway community.



Stiftungsprojekte im Fokus

Lima / Peru

Seit April 2008 steht das neue Zentrum von Lima (450 m²) im Eigentum der Stiftung. Es liegt in einer Wohngegend von Lima, nur ein paar Straßen von der belebten Hauptstraße entfernt, die das Zentrum mit Gewerbegebieten und der nahe gelegenen Universität verbindet. Seit dem Kauf hat sich sein Wert verdreifacht und seit letztem Jahr lebt der derzeitige Präsident Perus 100m entfernt.

Von den ca. 40 Mitgliedern der Gruppe leben zehn im Zentrum und alle nehmen an den regelmäßigen Aktivitäten teil. In Teams eingeteilt, kümmern sie sich vorab um Lama Oles jährlichen Besuch, in diesem Jahr mit einer erweiterten Reisegruppe von rund 80 Leuten, was eine ausgezeichnete Möglichkeit bot, Verbindungen herzustellen und inspirierende Freundschaften mit Diamantwegpraktizierenden aus aller Welt zu schließen. Dies hat die Gruppe dazu motiviert, zu internationalen Kursen zu reisen und dieses Jahr waren rekordverdächtige 16 Peruaner auf dem Karma Gön Jubiläumskurs im Mai anwesend, auf dem die meisten die Gelegenheit nutzten, in verschiedenen Teams mitzuarbeiten.

Die Etablierung des Amerika Projekts hat sich ebenfalls als ein wichtiges Mittel erwiesen, die verschiedenen Zentren von Nord, Süd- und Zentralamerika miteinander zu verbinden. Eines der Höhepunkte dieses Projekts besteht in der monatlichen, gemeinsamen Meditationssitzung per Skype, in der sich oft 6 bis 10 Gruppen treffen, um „virtuell“ miteinander zu meditieren.

Unsere Förderprogramme haben es besonders aktiven und beispielgebenden Mitgliedern der Gruppe ermöglicht, sowohl zum Internationalen Sommerkurs ins Europazentrum als auch zu anderen Kursen in Südamerika zu reisen. Diese Förderungsvereinbarungen existieren seit 2010 und haben sich als extrem nützlich für alle erwiesen, da es ein breiteres Teilen von Buddhas Belehrungen und den Austausch von Erfahrungen und Eindrücken ermöglicht, die dann mit zurück gebracht werden und mit der Gruppe geteilt werden können.



Spotlight on the Foundation's projects

Lima / Peru

Since April 2008, the new Lima Center (450m² area) has been owned by the Foundation. It is located in a residential area of Lima that is conveniently situated just a few blocks from a bustling main avenue which connects it to other more commercial areas, including a nearby university. Since then its value has increased by 300% and since last year the current president of Peru has been living 100m away!

Of the forty or so active members of the group, ten of them live in the center and all continue to participate in the regular activities held there. Organised in teams, they also take care of the preparations involved in Lama Ole's yearly visit, which this year included an extended travel group of around 80 people, thus offering an excellent opportunity for making connections and inspirational friendships with Diamond Way practitioners from around the world. This has motivated the group to travel to international courses and this year there was a record 16 Peruvians at the Karma Guen Anniversary Course in May, the majority of whom also took the opportunity to work in the different teams there.

The establishment of the America's Project has also proved to be an important way to connect the different centers in North, South and Central America and one of the highlights of this project included the meditation sessions held monthly on Skype and in which often as many as 6 to 10 Groups have met "virtually" to meditate together.

The Sponsorship Programs have allowed exceptionally active and exemplary members of the group to benefit from the possibility of being able to travel to the International Summer Course at the Europe Center as well as to other courses in South America. These Sponsorship agreements have been actively carried out since 2010 and have proved to be extremely beneficial for all, as a way of allowing for the wider sharing of Buddha's teachings and the exchange of experiences and impressions which can then be taken back and shared with the group.



Buddhistisches Zentrum Lima
Lima@diamondway-center.org

Stiftungsprojekte im Fokus

EC

Der erste Stock der existierenden Scheune („barn“) wird die nobelste Funktion des Europa Zentrums übernehmen – die Gompa. Mit einer Grundfläche von ca. 570m² wird genügend Platz für Veranstaltungen mit Hunderten von Leuten gegeben sein. Ebenso wird die große Gemeinschaftsküche im Erdgeschoß mit einem 250m² Speisesaal es vielen weiteren ermöglichen gemütlich miteinander zu essen. Gemeinsam mit der großen Gompa oben, werden diese Einrichtungen es dem EC ermöglichen große Events ganzjährig zu veranstalten ohne das Zuminen und Aufbauen weiterer Zelte, Toiletten, etc. Dies ist derzeit nicht möglich, besonders nicht im Winter. Der internationale Sommerkurs – mit mehreren tausenden Teilnehmern – sollte dann die einzige Veranstaltung bleiben, die eine extra Infrastruktur benötigt.

Das L-geformte Gebäude mit ca. 2500 m² wird neuen Platz sowohl für Bewohner als auch Gäste schaffen. Das Design des Gebäudes verbindet viele Jahre der Erfahrungen von anderen bewohnten Diamantwegszentren mit modernster Architektur.

Viele Faktoren wurden bedacht – Anwendbarkeit für die Bewohner, geringe Auswirkungen auf die Umwelt, ein der Umgebung und den anderen denkmalgeschützten Gebäuden von Gut Hochreute angemessener Stil, sowie die Fähigkeit der Vielzahl von Aktivitäten eines solch großen internationalen buddhistischen Laienzentrums nachzukommen.

Spotlight on the Foundation's projects

EC

The 1st floor of the existing barn will take on the noblest function at the Europe Center – the gompa. With floor space of approx. 570 m², there will be room to accommodate events with many hundreds of people.

Similarly, the large common kitchen in the lower ground floor with a 250m² dining room will make it possible for many more people to eat together comfortably. Along with the big gompa upstairs, these facilities will enable the EC to host large events year-round without renting or building additional tents, toilets, etc. This is not possible at the moment, especially in winter. The International Summer Course – with several thousands of participants – should then remain the only event requiring extra infrastructure.

The L-shaped building of approx. 2500 m² will provide a new space for residents and guests. The design of the building blends many years of experience from other live-in Diamond Way centers and state-of-the-art architecture.

Many factors have been taken into consideration – practicality for the residents, low impact on the environment, a style fitting the surroundings plus the existing monument-protected buildings of Gut Hochreute, and the ability to accommodate the great variety of activities at such a large international lay Buddhist center.

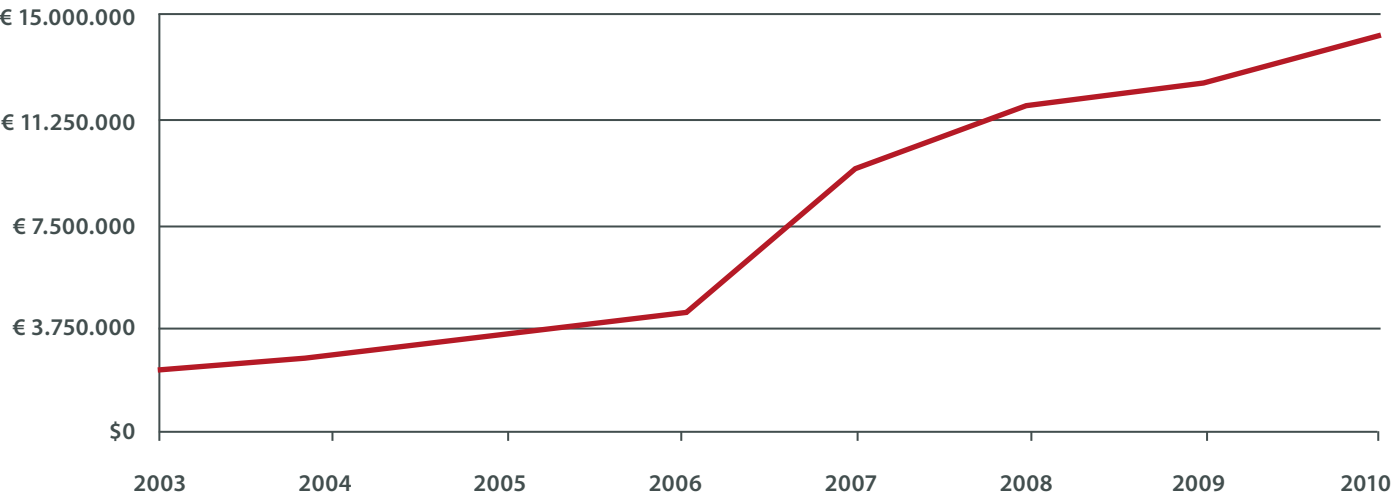
Finanzen im Überblick

Bilanz - Auszug aus dem Jahresabschluß 2010

Die Buddhismus Stiftung Diamantweg unterliegt der Kontrolle durch das Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde. Die gemeinnützige Verwendung der Spendengelder und anderer Mittel wird vom zuständigen Finanzamt Darmstadt überprüft.

Die Geldmittel der Stiftung werden im Wesentlichen von zwei deutschen Großbanken, in geringerem Umfang von zwei genossenschaftlichen Instituten verwaltet. Die Vermögensanlage erfolgt nach konservativer Strategie in Tagesgeldern, Staatsanleihen und staatsgarantierten Wertpapieren, trotz der derzeit sehr geringen Erträge steht für uns der Vermögenserhalt im Vordergrund. Die Finanzkrise hatte auf das Vermögen der Stiftung keinerlei Auswirkungen.

Entwicklung des Stiftungskapitals (einschl. Rücklagen) (€)							
2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
2.379.445,86	2.835.664,53	3.524.238,87	4.344.653,72	9.504.469,82	11.866.261,21	12.528.037,58	14.166.764,85



Aktiva (€)	31.12.2010	31.12.2009
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Schutzrechte u.ä.	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.979.739,09	12.748.054,64
2. technische Anlagen und Maschinen	77.220,00	51.1793,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>438.401,86</u>	<u>325.120,86</u>
	13.495.361,95	13.124.354,50
III. Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	27.000,00	27.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	10.802,74	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.171,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.633,90	15.990,98
2. kurzfristige Forderungen	2.279.726,79	1.675.487,54
3. kurzfristige sonstige Vermögensgegenstände	440.278,31	314.575,38
4. Umsatzsteuerforderung	<u>0,00</u>	<u>118.073,78</u>
	2.757.639,00	2.124.127,68
III. Flüssige Mittel		
1. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	105.975,59	102.387,26
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.148.047,97</u>	<u>1.212.671,38</u>
	2.254.023,56	1.315.058,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.431,31	5.699,29
	<u>18.548.258,56</u>	<u>16.608.412,90</u>

Passiva (€)	31.12.2010	31.12.2009
A. Stiftungskapital		
1. Stiftungskapital	58.719,52	58.719,52
2. Stiftungskapital Schenkungen/Erbschaften	1.897.414,72	1.715.435,55
3. Ergebnisvortrag	7.232.461,46	7.231.513,60
4. Ergebnis Stiftung	<u>4.349,93</u>	<u>947,86</u>
	9.192.945,63	9.006.616,53
B. Rücklagen		
1. Rücklage für Ersatzbeschaffung Hamburg	7.366,00	6.044,00
2. Rücklage für Stupabau	136.453,22	100.175,93
3. Projekt Europazentrum	2.000.000,00	1.300.000,00
4. Projekte Deutschland	1.000.000,00	481.550,00
5. Bibliothek Karma Gön	10.000,00	10.000,00
6. Weltweit	200.000,00	200.000,00
7. London	10.000,00	6.651,12
8. Betriebsmittelrücklage	10.000,00	10.000,00
9. Kulturrücklage	100.000,00	108.000,00
10. Freie Rücklage	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.299.000,00</u>
	4.973.819,22	3.521.421,05
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	17.735,00	15.317,73
2. sonstige Rückstellungen	<u>23.255,00</u>	<u>21.255,00</u>
	40.990,00	36.572,73
D. Verbindlichkeiten		
1. kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,43	214,27
2. kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.471,24	7.543,28
3. langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Hamburg	2.212.438,32	2.284.514,23
Braunschweig	306.870,95	317.437,88
Rendsburg	376.517,04	386.088,81
Unna	299.479,76	308.958,51
Wuppertal	136.107,03	144.812,75
Kiel	<u>325.050,12</u>	367.002,56
Konstanz	<u>178.385,77</u>	<u>0,00</u>
	3.834.848,99	3.808.814,74
4. Verbindlichkeiten gegenüber Privatpersonen		
Rendsburg	7.500,00	12.500,00
Hamburg	0,00	2.516,36
	7.500,00	15.016,36
5. kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	469.192,72	212.213,94
6. Umsatzsteuerverbindlichkeiten	3.275,33	4.043.802,59
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.214,00	0,00
	<u>18.548.258,56</u>	<u>16.608.412,90</u>

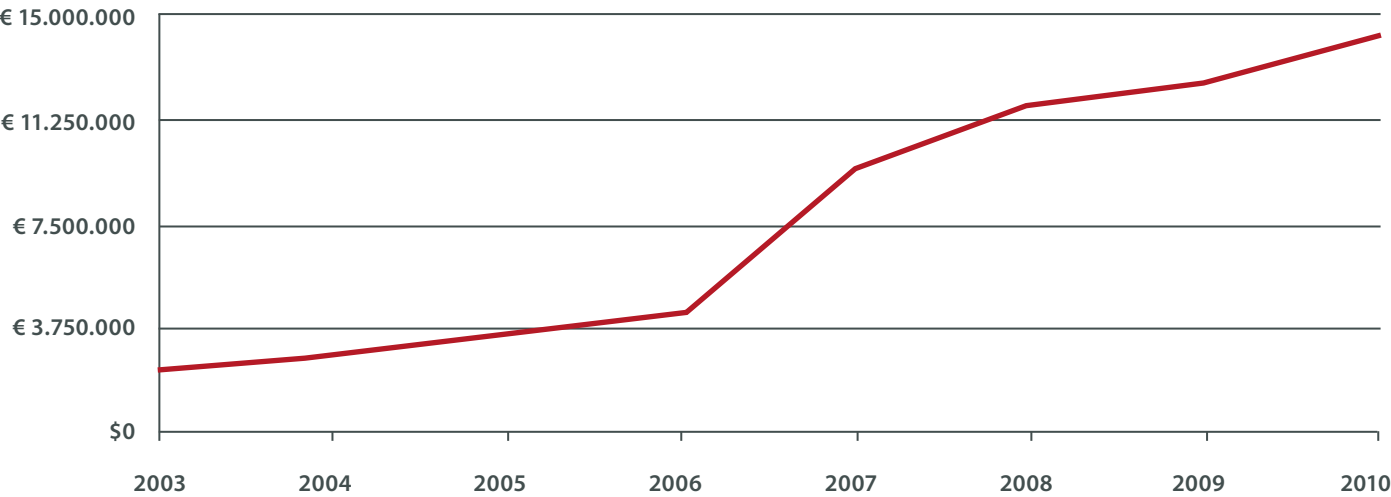
An Overview of Our Finances

Statement of Financial Position -
Excerpt from the Year-End Financial
Statements 2010

The foundation is subject to review by its supervisory authority, the Regional Council of the city of Darmstadt. The Darmstadt tax authority reviews the non-profit usage of donations and other funds.

The funds of the Foundation are largely managed by two major German banks and also to a minor extend by two German cooperative banks. The investment strategy is based on conservative investments in call deposit accounts, government bonds and government-guaranteed securities. In spite of the currently humble profits, the preservation of the foundation’s capital is our main focus.
The financial crisis had no effect on the assets of the Foundation.

Development of Capital Funds (incl. Reserves) (€)								
2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
2.379.445,86	2.835.664,53	3.524.238,87	4.344.653,72	9.504.469,82	11.866.261,21	12.528.037,58	14.166.764,85	



Assets (€)	31.12.2010	31.12.2009
A. Assets		
I. Immaterial Assets		
1. Concessions, Trademarks etc.	1,00	1,00
II. Fixed Assets		
1. Real Estate, Real Estate Rights and Buildings, including Buildings on Property owned by Others	12.979.739,09	12.748.054,64
2. Technical Equipment and Machinery	77.220,00	51.179,00
3. Furniture and Equipment	<u>438.401,86</u>	<u>325.120,86</u>
	13.495.361,95	13.124.354,50
III. Financial Assets		
1. Other Loans Receivable	27.000,00	27.000,00
B. Current Assets		
I. Inventory	10.802,74	
1. Rawmaterials and Supplies		12.171,79
II. Receivables and Other Current Assets		
1. Accounts Receivable	37.633,90	15.990,98
2. Short-Term Loans	2.279.726,79	1.675.487,54
3. Other Current Assets	440.278,31	314.575,38
4. Sales Tax Receivable	<u>0,00</u>	<u>118.073,78</u>
	2.757.639,00	2.124.127,68
III. Cash		
1. Cash	105.975,59	102.387,26
2. Funds held at Financial Institutions	<u>2.148.047,97</u>	<u>1.212.671,38</u>
	2.254.023,56	1.315.058,64
C. Prepaid Expenses	3.431,31	5.699,29
	<u>18.548.258,56</u>	<u>16.608.412,90</u>

Liabilities (€)	31.12.2010	31.12.2009
A. Capital		
1. Capital - Foundation	58.719,52	58.719,52
2. Captial from Grants/Bequests	1.897.414,72	1.715.435,55
3. Retained Earnings	7.232.461,46	7.231.513,60
4. Net Result	<u>4.349,93</u>	<u>947,86</u>
	9.192.945,63	9.006.616,53
B. Reserves		
1. Reserve for Replacements Hamburg	7.366,00	6.044,00
2. Reserve for Stupa Project	136.453,22	100.175,93
3. Europe Center Project	2.000.000,00	1.300.000,00
4. Projects in Germany	1.000.000,00	481.550,00
5. Library Karma Gon	10.000,00	10.000,00
6. World Wide	200.000,00	200.000,00
7. London	10.000,00	6.651,12
8. Supply Reserve	10.000,00	10.000,00
9. Culture Reserve	100.000,00	108.000,00
10. Free Reserves	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.299.000,00</u>
	4.973.819,22	3.521.421,05
C. Accruals		
1. Tax Accruals	17.735,00	15.317,73
2. Other Accruals	<u>23.255,00</u>	<u>21.255,00</u>
	40.990,00	36.572,73
D. Liabilities		
1. Accounts Payable to Financial Institutions	1,43	214,27
2. Accounts Payable	23.471,24	7.543,28
3. Debt Instruments at Financial Institutions		
Hamburg	2.212.438,32	2.284.514,23
Braunschweig	306.870,95	317.437,88
Rendsburg	376.517,04	386.088,81
Unna	299.479,76	308.958,51
Wuppertal	136.107,03	144.812,75
Kiel	325.050,12	367.002,56
Konstanz	<u>178.385,77</u>	<u>0,00</u>
	3.834.848,99	3.808.814,74
4. Personal Loans		
Rendsburg	7.500,00	12.500,00
Hamburg	<u>0,00</u>	<u>2.516,36</u>
	7.500,00	15.016,36
5. Other Current Liabilities		
Liabilities	469.192,72	212.213,94
Sales Tax payable	3.275,33	4.043.802,59
E. Prepaid Income	2.214,00	0,00
	<u>18.548.258,56</u>	<u>16.608.412,90</u>

Finanzen im Überblick

Ergebnisrechnung - Auszug aus dem Jahresabschluß 2010 (€)

Die Stiftung verwendet ihre Spendengelder fast ausschließlich zur Anschaffung und Instandhaltung der eigenen Immobilien. Die Raumkosten umfassen die dabei entstehenden Betriebskosten. Die Arbeit innerhalb der Stiftung wird ausnahmslos ehrenamtlich geleistet, in den Verwaltungskosten sind Bankgebühren, Porti, Telefonkosten und Büromaterial enthalten. „PR-Kosten“ sind vor allem Druckkosten von Flyern, Plakaten, o.ä. Unter Projektförderung werden die Zahlungen für geförderte stiftungseigene und stiftungsfremde Projekte verbucht. Erlöse und Aufwendungen für den Wareneinkauf und für Veranstaltungen entstehen im Wesentlichen im Europazentrum.

A. Erlöse	
Spenden von Privat und Vereinen (einschl. Kurse)	1.744.331,66
Mieten und Pachten	427.278,99
Kapitalerträge	33.561,81
Erlöse Zweckbetriebe	227.736,46
Erlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	132.618,28
Sonstige Erlöse	23.333,51
	2.588.860,71
B. Aufwendungen	
Raumkosten	-427.504,37
Wareneinkauf	-37.443,36
Verwaltungskosten	-26.751,70
Personalkosten	0,00
Rechts- und Beratungskosten	-20.971,75
Reisekosten	-2.515,15
Fahrzeugkosten	-12.564,92
Darlehenskosten	-161.999,47
Abschreibungen	-261.962,24
PR-Kosten	-3.866,06
Förderung Vereine/Projekte	-20.070,79
Kosten für Veranstaltungen Kurse	-6.781,88
Aufw. Verpfleg/Beherberg. Kurse	-67.355,49
Aufwendungen L&F	-7.325,96
sonstige Kosten	-74.999,48
	-1.132.112,62
C. Ertrag vor Rücklagen	1.456.748,09
a) Einstellung in Rücklagen	-1.545.098,17
b) Entnahmen aus den Rücklagen	92.700,00
c) Zuführung Stiftungskapital	
D. Stiftungsergebniss	4.349,92

An Overview of Our Finances

Statement of Activities - Excerpt from the Year-End Financial Statements 2010 (€)

The Foundation uses its funds almost exclusively for the purchase and maintenance of its real estate assets. The property costs include the resulting running costs. The work within the Foundation is based entirely on volunteer work – without exception. Administrative costs, bank fees, postage, telephone costs and office supplies are included in the administrative costs. “PR Costs” consist mainly of printing flyers, posters, etc. The project support payments include the Foundation’s own projects, as well as third party projects. Revenues and expenses for the purchase of assets and for events occur mainly at the Europe Center.

A. Ordinary Income	
Donations - Private and Corporate (incl. Courses)	1.744.331,66
Rents and Leases	427.278,99
Capital Gains	33.561,81
Income - Non-Profit Purpose	227.736,46
Income - Unrelated Business	132.618,28
Other Income	23.333,51
	2.588.860,71
B. Expenses	
Property Costs	-427.504,37
Cost of Goods Sold	-37.443,36
Administrative Costs	-26.751,70
Personnel Costs	0,00
Professional Fees	-20.971,75
Travel Expenses	-2.515,15
Repair & Maintenance - Vehicles	-12.564,92
Debt Service	-161.999,47
Depreciation	-261.962,24
PR Costs	-3.866,06
Sponsorship of Projects & Associations	-20.070,79
Event Costs - Courses	-6.781,88
Food & Lodging Costs - Courses	-67.355,49
Ground & Forrest Costs	-7.325,96
Other Costs	-74.999,48
	-1.132.112,62
C. Income before Reserves	1.456.748,09
a) Allocation to Reserves	-1.545.098,17
b) Release from Reserves	92.700,00
c) Capital Contributions	
D. Net Result	4.349,92

Finanzen im Überblick

Altmühle - Auszug aus dem Jahresabschluß 2010 (€)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009	Passiva	31.12.2010	31.12.2009
A. Anlagevermögen			A. Stiftungskapital		
I. Sachanlagen	1.030.939,17	1.037.022,67	1. Stiftungskapital	1.055.034,40	1.055.034,40
B. Umlaufvermögen			2. Ergebnisvortrag	27.184,48	24.946,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	844,47	844,47	3. Ergebnis Stiftung	<u>22.493,88</u>	<u>2.237,77</u>
III. Flüssige Mittel	42.076,32	62.986,70		1.059.725,00	1.082.218,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.500,00	0,00	B. Rücklagen	16.534,96	16.534,96
	<u>1.078.359,96</u>	<u>1.100.853,84</u>	C. Rückstellungen	2.100,00	2.100,00
				<u>1.078.359,96</u>	<u>1.100.853,84</u>

Ergebnisrechnung

Erlöse	
Spenden	35.594,83
Mieten und Pachten	19.676,00
	55.270,83
Aufwendungen	
Raumkosten	-49.063,87
Verwaltungskosten	-818,99
Rechts- und Beratungskosten	-950,69
Sonstige Kosten	-1.559,28
Abschreibungen	-25.371,88
	-77.764,71
Ertrag vor Rücklagen	-22.493,88
Einstellung in Rücklagen	0,00
Stiftungsergebnis	-22.493,88

Die Altmühle, ein großes Zurückziehungszentrum im Wonnegau bei Worms wird als „Hildebrand-Stiftung“ gesondert geführt.

An Overview of Our Finances

Altmühle - Statement of Financial Position 2010 (€)

Assets	31.12.2010	31.12.2009	Liabilities	31.12.2010	31.12.2009
A. Assets			A. Capital		
I. Fixed Assets	1.030.939,17	1.037.022,67	1. Capital - Foundation	1.055.034,40	1.055.034,40
B. Current Assets			2. Retained Earnings	27.184,48	24.946,71
II. Accounts Receivable and Other Current Assets	844,47	844,47	3. Net Result	<u>22.493,88</u>	<u>2.237,77</u>
III. Current Assets	42.076,32	62.986,7		1.059.725,00	1.082.218,88
C. Prepaid Expenses	4.500,00	0,00	B. Reserves	16.534,96	9.056,42
	<u>1.078.359,96</u>	<u>1.100.853,84</u>	C. Accruals	2.100,00	2.100,00
				<u>1.078.359,96</u>	<u>1.100.853,84</u>

Statement of Activities

Ordinary Income	
Donations	35.594,83
Rent & Lease Payments	19.676,00
	55.270,83
Expenses	
Property Costs	-49.063,87
Administrative Costs	-818,99
Professional Fees	-950,69
Other Costs	-1.559,28
Depreciation	-25.371,88
	-77.764,71
Income before Reserves	-22.493,88
Allocation to Reserves	0,00
Net Result	-22.493,88

The Altmühle Retreat Center in Wonnegau near Worms is treated as a separate endowment "Foundation Hildebrand".

Finanzen im Überblick

Oberberg - Auszug aus dem Jahresabschluß 2010 (€)

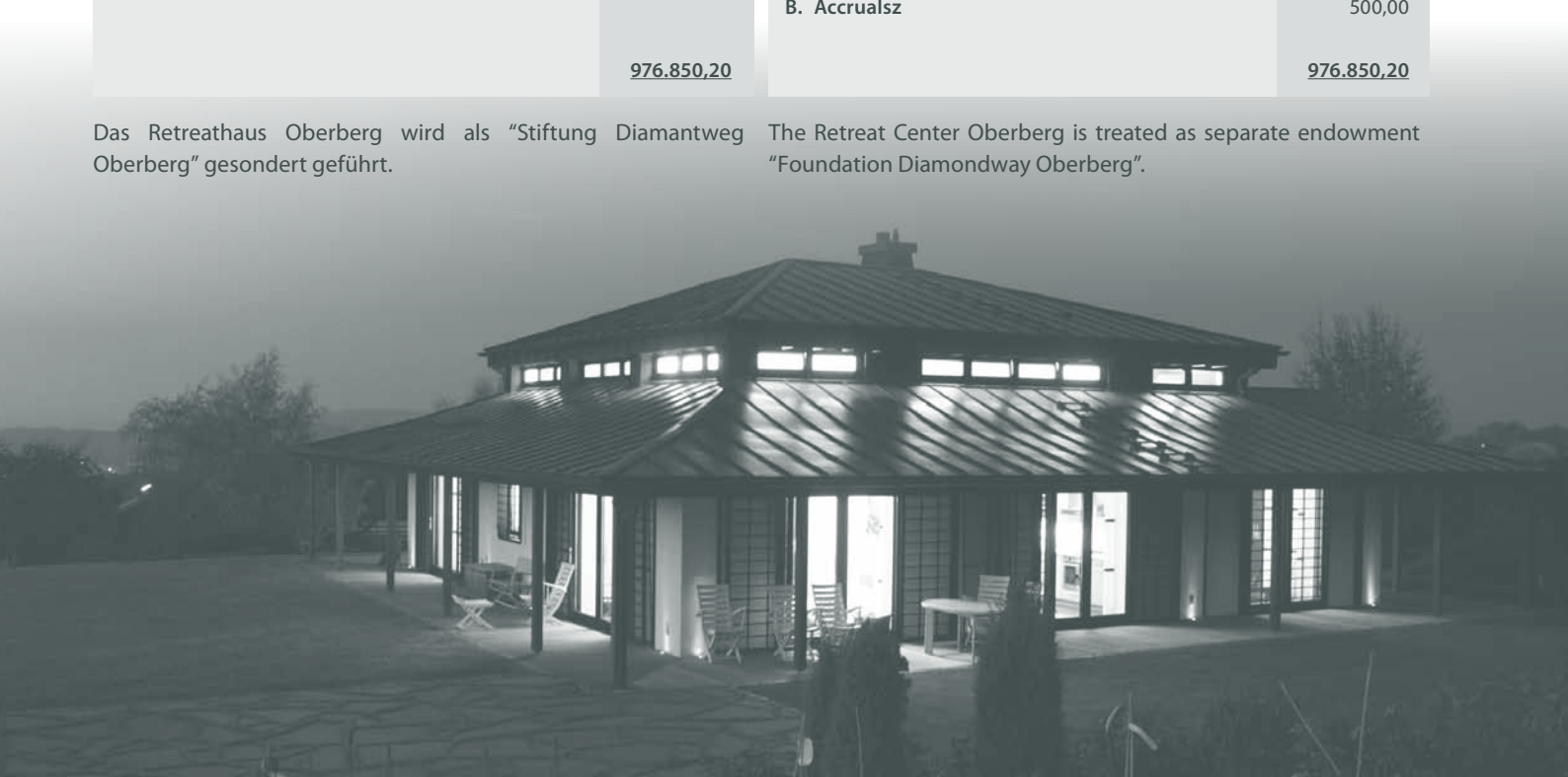
Aktiva	31.12.2010	Passiva	31.12.2009
A. Anlagevermögen		A. Stiftungskapital	
I. Sachanlagen	676.850,20	1. Stiftungskapital	977.786,56
B. Umlaufvermögen		2. Ergebnis Stiftung	<u>1.436,36-</u>
I. Flüssige Mittel	300.000,00		976.350,20
	<u>976.850,20</u>	B. Rückstellungen	500,00
			<u>976.850,20</u>

Oberberg - Excerpt from the Year-End Financial Statement 2009

Assets	31.12.2010	Liabilities	31.12.2009
A. Assets		A. Capital	
I. Fixed Assets	676.850,20	1. Capital-Foundationl	977.786,56
B. Current Assets		2. Net Result	<u>1.436,36-</u>
I. Cash	300.000,00		976.350,20
	<u>976.850,20</u>	B. Accrualsz	500,00
			<u>976.850,20</u>

Das Retreathaus Oberberg wird als "Stiftung Diamantweg Oberberg" gesondert geführt.

The Retreat Center Oberberg is treated as separate endowment "Foundation Diamondway Oberberg".



Wer wir sind

Die Buddhismus Stiftung Diamantweg der Karma Kagyü Linie wurde 1999 von Hannah und Ole Nydahl, Catrin Hartung und dem Buddhistischen Dachverband Diamantweg e.V. gegründet. Zweck der Stiftung ist die Schaffung und Erhaltung einer dauerhaften Grundlage, die es Laien und Verwirklichern ermöglicht, buddhistische Religion, Philosophie und Kultur in nicht ursprünglich buddhistischen Ländern in der Tradition der Diamantwegübertragung der Karma Kagyü Linie des tibetischen Buddhismus zu erhalten, zu pflegen und zu praktizieren.

Who We Are

The Buddhismus Stiftung Diamantweg (Buddhism Foundation Diamond Way) was founded in 1999 by Hannah and Ole Nydahl, Catrin Hartung and the "Buddhistischer Dachverband Diamantweg e.V." The purpose of the Foundation is to establish and maintain a permanent basis allowing lay people and realisers (yogis) in countries not originally Buddhist, to obtain, maintain and practice Buddhist religion, philosophy and culture of the Diamond Way transmission of the Karma Kagyu lineage of Tibetan Buddhism.

Aus der Satzung der Buddhismus Stiftung:

Rührend bescheiden, wie üblich, will ich am Rande dieser schützenden Ausführungen daran erinnern, was wir Gründer der Stiftung sowie unsere Nachfolger hiermit vorhaben. Wir wollen die einmaligen psychologischen und philosophischen Mittel, die der Diamantweg des Karma Kagyü-Laienbuddhismus als Reichtum enthält in die heutige wie künftige, hoffentlich noch freie, Welt bringen.

Bei einer solchen Aufgabe bleibt die Arbeit selbstverständlich ehrenamtlich und fußt auf Freundschaft. Wer mehr leistet, soll sich auch mehr einbringen können, zum Besten aller.

Mögen wir daran menschlich wachsen!

Lama Ole Nydahl

Extract of the Foundation's Statutes:

Touchingly modest as always, I would like to underline our intentions – the Foundation's founders. We wish to impart the unique psychological and philosophical methods offered by the lay Buddhism of the Karma Kagyu School to the free world of today and the hopefully free world of tomorrow.

The work involved in such a project is, of course, honorary and solidly based on friendship. When people offer more they will also receive more, for the benefit of all.

May we grow from this as humans!

Lama Ole Nydahl

Organe der Stiftung

Schirmherr/Patron

Der 17. Karmapa Thaye Dorje ist Schirmherr der Stiftung
The 17th Karmapa Thaye Dorje is the Foundation's patron.



The 17th Karmapa Thaye Dorje

Stiftungsgründer/Founders

Lama Ole Nydahl, Hannah Nydahl, Catrin Hartung, Buddhistischer Dachverband Diamantweg e.V.

Vorstand/Board of Directors

Der Vorstand vertritt die Stiftung und führt die Geschäfte.
The Board of Directors represents the Foundation and conducts its business.



Lama Ole Nydahl



Catrin Hartung



Gergely Porkoláb

Geschäftsführung/Business Managers

Die Geschäftsführer werden vom Vorstand eingesetzt, bevollmächtigt und überwacht. Sie unterstützen den Vorstand bei laufenden Geschäften.
The Business Managers are chosen by, and report to the Board of Directors. They support the Board of Directors on ongoing matters.



Dr. Kai Burmeister
Rechtsanwalt
München



Jan Weber
Rechtsanwalt
Steuerberater
Heidelberg

The Foundation's Executive Bodies

Beirat/Board of Trustees

Der Beirat mit engen Freunden aus aller Welt unterstützt und berät Vorstand und Geschäftsführung:
The Board of Trustees consists of close friends from around the world and advises the Board of Directors and the Business Managers.



Mira Boboli
Poland



Sasha Koibagarov
Russia



Karola Schneider
Germany



Markus Kuhn
Switzerland



Pedro Gomez
Spain



Jakob Sintschnig
Austria



Ronald Knaack
Germany



Philipp Leube
Germany



Helena Ragnarsdottir
Denmark



Eckhard Dross
South America



Steven James
UK



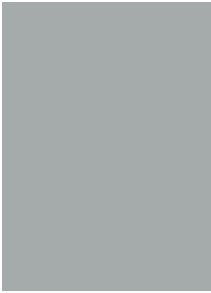
John Christopherson
USA



Martin Holecko
Czech Republic



Victor Burley
Australia



Ellen Braun
Germany



Andrey Hanhabayev
Russia

Wir danken allen Unterstützern,
Förderern und Spendern.

Spendenkonto für allgemeine, ungebundene Spenden:

Buddhismus Stiftung Diamantweg
Commerzbank Hamburg
BIC (SWIFT-Code): COBADEFFXXX
IBAN: DE58 2004 0000 0628 8088 00
BLZ: 200 400 00
Konto-Nr.: 6288088 00

Projektbezogene Spendenkonten und weitere Informationen
über die Aktivitäten der Stiftung im Internet:

Buddhismus Stiftung Diamantweg
Dieburger Str. 148A
64287 Darmstadt, Germany
www.buddhismus-stiftung.de
info@buddhismus-stiftung.de

www.buddhismus-stiftung.de

We would like to thank all
supporters, patrons and donors.

Donation accounts for general, non-specific donations:

Buddhismus Stiftung Diamantweg
Commerzbank Hamburg
BIC (SWIFT-Code): COBADEFFXXX
IBAN: DE58 2004 0000 0628 8088 00
BLZ: 200 400 00
Account-Nr.: 6288088 00

Details of project-specific donation accounts and further information
on the activities of the Foundation can be found on the internet:

Buddhismus Stiftung Diamantweg
Dieburger Str. 148A
64287 Darmstadt, Germany
www.buddhismus-stiftung.de
info@buddhismus-stiftung.de

www.buddhismus-stiftung.de



Buddhismus
Stiftung Diamantweg



Karma Kagyü Linie